

Herrenhaus de Boccard (Jetschwil Nr. 15)

heutiger Zustand 1762–65 für den General François-Philippe de Boccard (1696–1782), unter Einbezug eines 1. Herrenhauses mit quadratischem Grundriss, das den NO-Flügel bildet, um 1710, und der Hubertuskapelle an der S-Ecke, um 1730, mit Vereinheitlichung der Fassaden und Mansarddach. *Eines der schönsten und am besten erhaltenen « Schlösser » des Kantons.* Geschickte Raumordnung auf L-förmigem Grundriss, im OG Zimmerflucht auf Hofseite und grosser Salon auf Gartenseite, gestaltet als geschlossene Laube mit Obergaden. In der für Jean-Hubert de Boccard (1697–1758) geb. Kapelle Régence-Stuckdekor, dem ital. Stuckateur von Mariahilf zugeschr., um 1740, der an der Scheitelwand ein Retabel bildet, mit Gemälde, Kreuzigung, zugeschr. Gottfried Locher, um 1765 ; im Gewölbemedallion Trinitätsdreieck in Wolke, von Locher, um 1765, in den vier Medaillons des Schiffs Szenen aus dem Leben des hl. Hubertus, um 1730 ; an der Scheitelwand Statuen, hll. Antonius Eremita, Werkstatt Hans Geiler, 1520–25, und Elisabeth von Thüringen, 1. H. 17. Jh. Im Treppenhaus schmiedeeisernes Régence-Gitter, zugeschr. Joseph Soller, 1762-65. Im Kleinen oder Blauen Salon Rokoko-Täfer mit gemalten Amoretten, von Elisa de Boccard, kurz vor 1911, auf der Kaminhaube Amor von den Grazien in Ketten gelegt (nach François Boucher), sign. Locher, 1765. Auf der Decke des Grossen Salons gemalte Medaillons in Rokokokartuschen, *Ikonomie und Malerei in auf dem Land unerreichter Qualität*, von Locher, 1765 : im Zentrum Mars und Venus zwischen der Schmiede des Vulcanus (nach Boucher) und Minerva mit dem in Ketten gelegten Chronos vor der Pyramide der Unsterblichkeit ; in den Ecken die Vier Elemente (nach Boucher), die zwei von Militärtrophäen umgebene Medaillons rahmen, Allegorie Frankreichs auf der Gartenseite und zwei Genien, die eine Medaillonbüste des durch den Ruhm gefeierten Ludwig XV. an der Pyramide der Unsterblichkeit befestigen (nach François Lemoyne) ; an den Wänden Porträtgalerie des Auftraggebers, seiner fünf Brüder und seiner Eltern, Pierre-Nicolas de Boccard und Marie-Rose de Malliard, sign. Locher und dat. 1765. In der Bibliothek und im Schlafzimmer Fayenceöfen der Zeit, von André Nuoffer.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

